

Vernehmlassung zur BFI-Botschaft 25–28

Formular zur Erfassung der Stellungnahme

Kontaktangaben

Organisation

Schweizer Fleisch-Fachverband SFF

Adresse

Ringstrasse 12, 8600 Dübendorf

Kontaktperson für inhaltliche Rückfragen (Telefonnummer, E-Mail)

Philipp Sax, 058 521 53 07, philipp.sax@sff.ch

Verantwortliche Person

Philipp Sax

*Wir sind bestrebt, die Dokumente im Sinne des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG; SR 151.3) barrierefrei zu publizieren. Wir ersuchen Sie daher, Ihre Stellungnahmen, wenn möglich, elektronisch (bitte nebst einer PDF-Version auch eine **Word-Version**) innert der Vernehmlassungsfrist an folgende E-Mail-Adresse zu senden: bfi-botschaft@sbfi.admin.ch*

Allgemein

Befürworten Sie generell die Stossrichtung der BFI-Botschaft 2025–28?

Ja Eher Ja Eher Nein Nein keine Angabe

Der Schweizer Fleisch-Fachverband SFF äussert sich zurückhaltend zur Vernehmlassung zur Stärkung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2025-2028 (BFI-Botschaft 25-28). Der SFF will das duale Bildungssystem auf allen Stufen fördern und insbesondere die höhere Berufsbildung als Karriereweg für Fachkräfte hervorheben.

Jedes Jahr wählen rund 60.000 Jugendliche, das sind etwa zwei Drittel aller Absolventen der Sekundarstufe II, nach der Pflichtschulzeit eine berufliche Grundausbildung. Momentan setzen sich das SBFI, die Kantone und die Sozialpartner intensiv dafür ein, die Höhere Berufsbildung zu unterstützen und der Wirtschaft qualifizierte Arbeitskräfte zur Verfügung zu stellen. Zu diesen Bemühungen gehören eine erhöhte Sichtbarkeit der Höheren Berufsbildung und zusätzliche finanzielle Ressourcen. Es sollte eine Ausgewogenheit zwischen den finanziellen Mitteln und den Zielen der Höheren Berufsbildung bestehen. Angesichts der wachsenden Zahl von Lernenden sind die zugewiesenen Mittel jedoch unzureichend. Ausserdem hofft der Bund auf ein verstärktes Engagement der Kantone. Ob dies realisiert wird, bleibt abzuwarten. Der SFF sieht eine Diskrepanz zwischen den angestrebten Zielen und der aktuellen Lage. Die Kosten für Bildung werden nicht zurückgehen. Angesichts der Digitalisierung und Modernisierung der Berufsbildung sind zusätzliche Kosten zu erwarten. Ein Finanzierungswachstum von 2.0% wird vom Bund vorgeschlagen. Doch um in Bildung, Forschung und Innovation führend zu bleiben, ist dieses Wachstum nicht ausreichend. Ein Anstieg von mindestens 2.5% wäre notwendig.

Spezifische Kommentare (je Ziffer im Botschaftstext)

Haben Sie Bemerkungen zu den einzelnen Ziffern der BFI-Botschaft 2025–28? Sie können das nachstehende Formular verwenden, um Ihre spezifischen Kommentare einzufügen.

Ziffer 1.1: Bildung, Forschung und Innovation in der Schweiz

Der SFF stimmt der Meinung zu, dass das Bildungs- und Forschungssystem gut aufgestellt ist. Dennoch bedürfen die duale und Höhere Berufsbildung verstärkter Beachtung. Um den Fachkräftemangel langfristig zu mindern, ist es essenziell, diese beiden Bildungsbereiche zu stärken. Der SFF setzt sich für die Gleichstellung der verschiedenen Bildungswege ein.

Ziffer 1.2: Bedeutung der Bundesförderung im BFI-System

Ziffer 1.3: BFI-Förderung 2025–28

Der SFF erkennt die kritische finanzielle Situation des Bundes an und unterstützt grundsätzlich den Wachstumsansatz. Dennoch scheint es, vor allem in Anbetracht der geplanten Budgetkürzungen für das Jahr 2024 und der Inflation, kaum von einem echten Wachstum die Rede zu sein. Zudem ist ungewiss, ob die in der Botschaft festgelegten Höchstgrenzen wirklich ausgenutzt werden. In der betreffenden Zeitspanne wird die Anzahl der Lernenden und Studierenden signifikant steigen, was das System insgesamt stärker belasten wird. Der BFI-Botschaft fehlt aus Sicht des SFF eine angemessene Berücksichtigung dieser Entwicklung bis 2030 und darüber hinaus. Der Bund rechnet damit, dass die Kantone die entstehenden Lücken schliessen. Die EDK bezeichnet die in

Bezug auf die BFI-Botschaft vorgeschlagenen Bundeskürzungen als "unverantwortlich", sowohl nominal als auch real (siehe Plenarbeschluss vom 22. Juni 2023). Sollten finanzielle Ressourcen knapp werden, sollten Bund und Kantone vermehrt die Kooperation mit privaten Anbietern, etwa im Kontext von Viamia, in Erwägung ziehen. Insbesondere im Bereich der Laufbahnberatung und Entwicklung von Lernmedien könnten private Berufsberater wertvolle, gleichberechtigte Erfahrungen für das Allgemeinwohl beisteuern.

Ziffer 1.4: Verhältnis zur Legislaturplanung

Ziffer 1.5: Erledigung parlamentarischer Vorstösse

Ziffer 2.1: Berufsbildung

Die in der Botschaft festgehaltene Intention, dass "Der Bund die Gleichwertigkeit von Berufsbildung und allgemeinbildenden Schulen/Hochschulen fördern möchte und somit zu einem ausgewogenen Verhältnis von Fach- und Führungskräften beiträgt" (S. 48), ist anerkennenswert. Doch widerspiegelt dies nicht die tatsächlich beobachtete Situation. Viel zu oft wird die Berufsbildung in solchen Botschaften und im Allgemeinen als zweitrangig dargestellt. Es ist essentiell, dass der Bundesrat die in der Verfassung verankerte Gleichstellung der Bildungswege nicht nur zur Kenntnis nimmt, sondern diese auch standhaft vertritt und umsetzt. Darüber hinaus begrüssen wir die Fortführung von Viamia und die dafür vorgesehene finanzielle Unterstützung, die entsprechend ausreichend ausgestattet werden muss.

Ziffer 2.2: Weiterbildung

Der SFF unterstützt die geplante Ausrichtung der Fördermittel gemäss dem Weiterbildungsgesetz. Es ist erfreulich, dass die Weiterbildung als einer der Hauptpunkte der nationalen Förderstrategie definiert wird. Schon in der aktuellen BFI-Botschaft wurde die finanzielle Unterstützung deutlich ausgeweitet. Die vom Bundesrat vorgeschlagenen Mittel ermöglichen eine Fortsetzung der aktuellen Massnahmen.

Gemäss den Anmerkungen der eidgenössischen Finanzkontrolle sollten die Subventionen für Anbieter von Weiterbildungen mit klareren Zielen versehen und einer besseren Kontrolle unterliegen, besonders wenn geplant ist, die Unterstützung im bestehenden Umfang fortzusetzen. Das Hauptziel der geplanten Weiterentwicklung und Stabilisierung des Programms sollte darin bestehen, die Förderung von Grundfähigkeiten optimal mit ihrer praktischen Anwendung abzustimmen und sie effizient mit dem gesamten System zu koordinieren, insbesondere zum Vorteil der Berufs- und Höheren Berufsbildung.

Ziffer 2.3: Ausbildungsbeiträge

Ziffer 2.4: ETH-Bereich

Ziffer 2.5: Förderung nach HFKG

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 2.6: Internationale Zusammenarbeit in der Bildung

Die Assoziierung der Schweiz an Erasmus+ ist weiterhin anzustreben. Das Beibehalten der Wachstumsrate ist zu begrüßen, wobei Personen, welche den Weg der Berufsbildung beschreiten, ebenso von den Mobilitätsaktivitäten profitieren sollen.

Ziffer 2.7: Institutionen der Forschungsförderung

Ziffer 2.8: Innosuisse

Ziffer 2.9: Schweizerischer Innovationspark

Ziffer 2.10: Forschungseinrichtungen von nationaler Bedeutung

Ziffer 2.11: Internationale Zusammenarbeit in Forschung und Innovation

Ziffer 2.12: Raumfahrt

Ziffer 2.13: Förderbereiche ohne Kreditanträge

Ziffer 3.1: Änderungen im Berufsbildungsgesetz

Der SFF unterstützt die Einschätzung, dass sich die seit über zwei Jahren existierende neue Gremienstruktur der Berufsbildung bewährt hat. Die starke Konzentration der Zuständigkeiten auf SBFI einerseits und TBBK andererseits verspricht Vorteile bei Effizienz und Entscheidungsfindung. Mit den neu geschaffenen Dialogforen wird sichergestellt, dass das Know-how bei den Branchenverbänden und Bildungsanbietern sichergestellt und in den entsprechenden Gremien eingebracht werden kann. Der Austausch ist gewährleistet.

Die Aufsplittung der Pauschale Kantone und HBB an Kantone ist aus Transparenzgründen zu begrüßen.

Ziffer 3.2: Änderungen im ETH-Gesetz

Ziffer 3.3: Änderungen im Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz

Ziffer 3.4: Änderungen im Bundesgesetz über die Förderung der Forschung und der Innovation

Ziffer 4: Auswirkungen

Ziffer 5: Rechtliche Aspekte

Der SFF befürwortet Digitalisierung, Nachhaltigkeit und ähnliche Querschnittsthemen. Jedoch sollte die Implementierung nicht dazu führen, dass dem Arbeitsmarkt in der Berufsbildung etwas aufgezwungen wird.

Vielen Dank für Ihre Rückmeldung.